

und der achte (I, 9) im Jahre 1116¹ verfasst wurde. So weit hier also Daten vorliegen, vermögen wir die chronologische Folge zu constatieren.

Auch die beiden an die päpstlichen Legaten Richard von Albano und Cuno von Präneste gerichteten Briefe sind mit Rücksicht auf die Zeit der Abfassung angeordnet, da der erste (I, 17) ins Jahr 1104, der zweite (I, 18) ins Jahr 1114—1115² gehört.

Unter den Schreiben an Girard von Angoulême sind allenfalls drei, das zweite, fünfte (I, 23) und siebente (I, 25) sicher zu bestimmen: das erste gehört ins Jahr 1111³, die beiden letzten ins Jahr 1118⁴.

Es folgen die Briefe an Ivo von Chartres; von denen Epist. II, 14 bald nach dem Jahre 1106⁵ geschrieben ist. Die Briefe II, 7—11 behandeln Streitigkeiten mit dem Bischofe, bei denen Gotfried von Vendôme die päpstliche Freiheit seines Klosters gegen den Bischof ausspielte. In II, 9 droht Gotfried mit einer Appellation an den Papst; der Brief ist also vor I, 4, in welchem die Klage des Abtes enthalten ist, geschrieben.

1) Gotfried schreibt: 'Litteras vestras . . . triginta quinque diebus ante concilium vidi, in quibus audiui' etc. Er rechtfertigt sich gegen den Vorwurf, dass er mit dem excommunicierten Grafen von Poitiers verkehre. Sirmond p. 9 denkt an das Lateranconcil von 1112. Wahrscheinlich handelt es sich jedoch um das Concil von 1116; denn zu dieser Zeit befand sich Wilhelm von Poitiers im Bann. Vgl. Chron. S. Maxentii Pictav. (ed. Marchegay et Mabille p. 425) a. 1114: 'Coepit excommunicatio super comitem' . . . 1117: 'et finita fuit excommunicatio comitis'. 2) Schoene, Kardinallegat Kuno p. 25. 3) Gotfr. bemerkt: 'Non sum ego adeo perturbati cerebri, nec sanctarum inscius scripturarum, quod in eum, qui soli caelo innocentiam debet, sine causa posuissim os meum, in patrem videlicet spiritualem . . . a cuius sancta obedientia non potero vel mortuus separari'. Schum p. 103 bezieht das wohl mit Recht auf das Jahr 1111. 4) Zu I, 23 vgl. Gallia Christ. XIV, 674. 675. — In I, 25 heisst es: 'Significastis mihi . . . ut in concilio, quod mediante quadragesima celebraturus estis, abbati Batiacensi . . . exequerer iustitiam'. Es handelt sich offenbar um die Synode von 1118; vgl. Robert, Hist. du pape Calixte p. 80. — Schum p. 124 ff. sucht nachzuweisen, dass I, 21 vor 1111 geschrieben ist. Wenn seine Gründe auch im Einzelnen nicht durchschlagend sind, so bestätigt sein Resultat doch unsere Annahme. 5) Gotfried schreibt: 'De depositione domni Goffridi olim Blesensis abbatis et de promotione domni Mauricii . . . Vidimus itaque domnum Goffridum in praesentia domni Brunonis Romanae ecclesiae tunc legati abbatiam suam relinquere et domnum Mauricium in abbatem propria voce eligere' . . . Der genannte Goffrid ist der Abt von S. Lomer-le-Moutier de Blois; der päpstliche Legat ist Bruno von Segni, über dessen französische Legation Ivo in epist. 166 (ed. princeps p. 284) spricht. Sie fand 1006 statt; vgl. Luchaire, Ann. de Louis VI, n. 36, p. 22, v. 25. März — 26. Mai 1106.